

Abonnementspreis: Im deutschen Reich: 3 Thlr. Stempelgebühr... In Preussen tritt jährlich 1 Thlr. Stempelgebühr... Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Insertionsannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brunschwiler, Commissionär des Dresdner Journals... Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende neue vierteljährliche Abonnement des 'Dresdner Journals' werden Bestellungen für Dresden links der Elbe bei der unterzeichneten Expedition...

Der Preis beträgt im ganzen deutschen Reich vierteljährlich 1 1/2 Thlr. Ankündigungen aller Art finden im 'Dresdner Journal' eine sehr geeignete Verbreitung.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 26. Juni. Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Genoa ist heute Mittags von Posen kommend, im Hoflager zu Pillnitz eingetroffen.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Posen, Weimar, Wien, Buda-Pest, Bern, Rom, Barcelona, London.)

Beilage.

Sitzung der evangel. Landesynode vom 24. Juni. Feuilleton.

Telegraphische Nachrichten.

Fulda, Donnerstag, 25. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Verhandlungen der geistlichen Bischofsconferenz hatten dem Kernsachen nach die neuen, seit dem Waigesen erlassenen Kirchengesetze zum Gegenstande.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

K. Hoftheater - Altstadt - den 24. d. Martha, von Fr. v. Hietow. Nancy - Fr. v. Hietow. Kindermann von Königl. Hoftheater in München, als Gast.

Strassburg, Mittwoch, 24. Juni, Nachmittags. (B. L. B.) Das hiesige kleine Seminar ist heute geschlossen worden.

Prag, Donnerstag, 25. Juni. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die jungschlesische Partei hat heute eine besondere Candidatenliste für die Landtagswahlen veröffentlicht.

Paris, Mittwoch, 24. Juni, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Journale veröffentlichen ein Schreiben des Grafen v. Montalivet, Ministers des Innern unter Louis Philipp.

Paris, Donnerstag, 25. Juni, Morgens. (Tel. d. Dresden. Journ.) Bei der gestern in Versailles stattgehabten Gedächtnissfeier der Geburt des Generals Foch wurde eine Reihe von Toaßen politischen Inhalts ausgebracht.

Genay (vom linken Centrum) traut auf das Wohl des Präsidenten der Republik und betont, die Conservativen und die Republikaner seien beide von der Wichtigkeit der republikanischen Regierungsform überzeugt.

Versailles, Mittwoch, 24. Juni, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Nationalversammlung bewilligte in ihrer heutigen Sitzung mit 401 gegen 232 Stimmen den Betrag von 12,000 Frs. für die Wiedererrichtung der Commission zur Ausübung der dramatischen Censur.

Die Legation in Wien, wie die 'Agence Havas' erfährt, für die Auflösung der Nationalversammlung votiren, wenn dieselbe der Wiedererrichtung der Monarchie nicht zustimmt.

In der Budgetcommission wird morgen der Finanzminister Rugey zu Gunsten der von ihm eingebrachten neuen Steuerergänzung sprechen.

Nom, Donnerstag, 25. Juni, Morgens. (Tel. d. Dresden. Journ.) Gegenüber der neuen Demonstration zu Gunsten des Papstes hat gestern eine öffentliche antipapstliche Kundgebung stattgefunden.

Martha Fr. Proska's steht zunächst die treffliche Ausführung des Plunkett durch Herrn Ködler.

Herrn Matthias' Tenor ist von sehr angenehmem, für derartige lyrische Partien sympathisch wirkendem Klang.

Menozza und die Herzogin von Savoyen.

Der gastfreie Priester, Fr. einen Landmann von so achtunggebietendem Reizern begrüßen zu können, nahm ihn freudlich auf.

Madrid, Mittwoch, 24. Juni, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Wie verlautet, beabsichtigen die Radicales, das Consulat auf 5 Jahre zu erziehen und dieses dem Marquis Ferrano unter der Bedingung zu übertragen, daß derselbe vor dem nächsten Corteswahlen ein Ministerium der Beförderung bildet.

Tagesgeschichte.

1. Dresden, 26. Juni. Die Landesynode hielt heute ihre letzte Sitzung, in welcher sie zunächst nach längerer Discussion gegen 16 St. ihren in erster Berathung in Bezug auf die Einführung eines Bibelsängers in den Volksschulen gefassten ablehnenden Beschluß erneuerte.

Berlin, 24. Juni. Die heutige 'Pr.-C.' enthält, daß der Reichstangler Fürst Bismarck, welcher durch den Aufenthalt in Paris bereits erheblich gehärtet ist, in den nächsten Tagen hier eintreffen wird.

Durch Sr. Majestät des Kaisers allerhöchster Befehl zu Ueberrahme des Reichsministeriums berufen, bis ich mir der Schwierigkeiten dieser Stellung vollkommen bewußt.

Die Frage, warum er so im Verborgenen und unerkannt nach Lurin gezogen sei, antwortete Menozza:

'Die Vorsicht und Klugheit ließ mich so handeln, mein Vater. Als ein Ritter, der seine Pflichten kennt, fühle ich mich verbunden, die unerblickliche Unschuld, besonders die des schwachen Geschlechts, mit aller Aufmerksamkeit zu verteidigen und die Ehre der Frauen, wenn sie ungerecht gekränkt ist, wieder herzustellen.'

Es wurde Menozza nicht schwer, den mitleidigen und gutherzigen Allen zur Unterzeichnung seines Plandes zu werden, und so eilte denn jener darauf zum Statthalter und stellte diesen vor, daß die heranrückende Todesstunde der Herzogin ihm die Pflicht auferlege, die Seele der Kerkeln nicht zu Grunde gehen zu lassen.

Diese christlichen Forderungen der Kirche leuchteten dem Statthalter ein und der Castellan des Schlosses erhielt Befehl, den Geistlichen mit seinem Collegen unbehindert bei der Herzogin eintreten zu lassen.

bringen wird, um den Widerstand eines kirchlich-politischen Radicalismus wirksam und dauernd zu brechen und damit dem künftigen Frieden zwischen Staat und Kirche ernstliche Bürgschaften zu sichern.

Posen, 23. Juni. (R. Z.) Der Landrath v. Raffensbach hat die vacanten Prospektien Sobota und Dusznik in Administration genommen.

So Weimar, 24. Juni. Am 5. oder 6. Juli wird am großherzoglichen Hofe im Belvedere der Besuch des Kaisers von Rußland erwartet, welcher einen Tag dort verweilen wird.

Wien, 24. Juni. Die 'R. Z.' veröffentlicht heute in ihrem nichtamtlichen Theile eine vom gestrigen Tage datirte Präsidialnote, welche der L. und L. Reichskriegsminister General der Cavallerie Jhr. v. Koller an die Sectionschefs und Abtheilungsleiter des L. und L. Reichskriegsministeriums gerichtet hat.

Die beiden, von meinen verehrten Vorgängern, den Herren Feldmarschall Baron Juba und Baron Kuhn an-

Beide gelangten auf diese Weise in das Schloß und Jedermann glaubte, daß sie vom Grafen Plessier gefolgt worden seien, um der Beurtheilung eine letzte Besichtigung abzunehmen.

Die Kerker saß in einem geräumigen Gemach, als es herrschte darin tiefe Dämmerung, denn man hatte Fenster so verhangen, daß nur wenig Lichtstrahlen hineinfallen konnte.

'Ede Frau, der Fried. unserer Madonna sei mit Euch!' Die Herzogin aber, welche schon seit lange in dumpfen Schmerz, in verzweiflungsvollem Brüten da saß, erwiderte mit bitterer Ironie: 'Der seid Ihr, Mönch, das es Euch gelassen kann, mir von den Frieden zu sprechen, da Ihr doch wissen solltet, daß ich alles Friedens, alles Heiles beraubt bin und daß mein Widersacher mit leichter Mühe die Lage an den Fingern zählen kann bis zu meinem schmählichen und doch so unverschämten Tode?'

Stovanni näherte sich und sprach: 'Ich bin ein armer Mönch, edle Frau, und seit Kurzem Besorger dieser Stadt, erlaube ich Euch furchtbares Mißgeschick und durch dessen Größe von Mitleid erschüttert, kam ich Euch zu besuchen und zu trösten.'

Menozza wußte unter seiner Verhüllung durch seine herrliche Sprache das Vertrauen der armen Gefangenen so zu erwecken, daß sie sich ihm zu weihen entschloß. Und da sie sich ihrem finsternen Tode so nahe fühlte, legte sie, während der andere Weiltide, der Begleiter Menozzas, im Borgemach betete, eine offene umschlossene Generalbeichte ab.